Redaktion
Herrengasse Nr 12, 1. Stock.

Telephonisch ist die Redaktion außer der allgemeinen Redaktion Nummer 8463 für Interurbane Post 9419 und 1936 im Sportredaktion Nummer 4637, im Druckbureau Nummer 1934. Es wird ersucht, die Redaktion stets in der Redaktion selbst und nur dann Lokalnetz anzurufen, da sonst vorübergehende Unterbrechungen durch Gespräche erfolgen. Für lokale Telephongespräche in Inseraten- und Abonnementsangelegenheiten ist ausschließlich die Nummer 2038 der Administration bestimmt. Sprechstunde der Redaktion 4–5 Uhr nachmittags. Manuskripte oder Zuschriften sind niemals an einzelne Redakteure zu richten, sondern an die Redaktion. Manuskriptsendungen an die Redaktion, die Rückporto und Adresse enthalten müssen, werden nur ohne Gewähr übernommen und aufbewahrt. Anzeigen-Aufträgen schriftlich an die Redaktion der Anzeigen-Rubrik Herrengasse 2; telephonische Auskünfte sind, da die Fachredakteure der Anzeigen-Rubrik außerhalb der Redaktion arbeiten, zurzeit nicht. Erscheint täglich zweimal: 7 Uhr früh, 6 Uhr Nachmittag. – Samstag als Beilage „Prager Fliegende".

Prager Tagblatt.

Abend-Ausgabe.

Administration
Herrengasse Nr 12. Parterre.

Telephonisch unter Sammelnummer 2038 Bezugspreise: für die Stadt mit Vorstädten: ganzjährige Zustellung monatlich K 2·40, bei Abholung in der Administration und den Filialen K 2·50, für die Provinz: ganzjährige Postversendung monatlich K 3·10, mit zweimaliger Postversendung K 3·60, mit „Prager Fliegende" 3 Heller mehr monatlich, einzelne Nummern in Prag 1 Heller, auswärts 2 Heller. Abendausgabe 3 Heller. Inserate werden vor Wochentagen bis 7 Uhr abends übernommen, später einlaufende Anzeigen nur gegen einen Zuschlag von 20 Prozent. Inserate für die Sonntagsausgabe werden möglichst bis Freitag abends erbeten. Samstag nach 5 Uhr abends können „Kleine Anzeigen" nur beim Amt zweite zu erhöhtem Tarife angenommen werden. Chiffrebriefe sind keine Originalgegenstände oder Dokumente, sondern Abschriften beizulegen. Chiffrebriefe werden nur gegen Inseratenschein ausgefolgt. Das „Prager Tagblatt" erscheint täglich mit der ersten Morgenausgabe um 7 Uhr nachts und der Abendausgabe um 6 Uhr nachmittags. Am Montagen und nach den Hauptfeiertagen um 12 Uhr mittags. Beide Ausgaben enthalten einen fortlaufenden Roman.

XXXIX. Jahrgang. Donnerstag, 29. Januar 1914. Nr. 28.

Kleine Chronik.

Eine abgelehnte kaiserliche Einladung.

Berlin, 29. Jänner (Priv.) Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat das Reichstagspräsidium die Einladungen zur Galaoper am Geburtstage des Kaisers zurückgeschickt. Ob dies geschah, weil an demselben Tage ein Diner des Reichstages zu Ehren des Geburtstages des Kaisers stattfand, oder weil das Reichstagspräsidium sich durch den ihm bereiteten Empfang des Kaisers verletzt fühlte, ist nicht bekannt.

Zusammenstoß zweier Dampfer auf dem Bodensee.

(K.-B.) **Konstanz**, 28. Jan. Gestern ist der bairische Trajektdampfer Lindau-Romanshorn auf der Höhe von Wasserburg mit dem österreichischen Trajektdampfer Konstanz-Bregenz bei dichtem Nebel in gefahrdrohender Weise zusammengestoßen. Obwohl die beiden sich kreuzenden Trajektdampfer Erkennungszeichen gewechselt hatten, trafen die Dampfer doch so nahe zusammen, daß sie knapp aneinander vorüberfuhren. Jeder Dampfer führte 2 beladene Trajektschleppkähne mit sich, deren Taue losgerissen wurden. Die bayrischen Schleppkähne rannten in das Heck des österreichischen Dampfers „Austria", der eine erhebliche Beschädigung erlitt, aber trotzdem schwimmfähig blieb. Nach ½stündigem Aufenthalte konnten die beiden Trajektkurse ihre Fahrt nach Romanshorn, beim Bregenz fortsetzen.

Leben nehmen wollte. Seine zitternde Hand habe jedoch dem Lauf des Revolvers eine andere Richtung gegeben. Pot ist zuckerkrank.

* **[Ein Kind von einem Wolf zerrissen.]** In einem Dorfe bei Périgueux in Frankreich wurde ein achtjähriges Schulmädchen auf dem Heimwege von der Schule von einem Wolfe überfallen und zerrissen. Als man beunruhigt durch das lange Ausbleiben des Kindes nach ihm suchte, fand man nur eine blutige Schürze, sein Körbchen und einige benagte Knochen.

* **[Eine „Millionenstiftung" Karl Mays.]** Der Reise- und Jugendschriftsteller Karl May, dem es bekanntlich in den letzten Jahren seines Lebens an Anfeindungen nicht gefehlt hat, hat außer einer Stiftung zugunsten solcher junger Leute, die studieren wollen, noch eine zweite Stiftung errichtet — eine wahre Millionenstiftung! Karl May hat nämlich seiner Vaterstadt Hohenstein-Ernstthal tausend Mark vermacht. Die Zinsen und Zinseszinsen sollen so lange aufgehäuft werden, bis das Kapital eine Höhe von einer Million Mark erreicht. Die einzige Milderung dieser sonderbaren Stiftung besteht darin, daß die Zinsen zur Hälfte auch schon dann verwendet werden können, wenn sie eine Höhe von 1000 M. erreicht haben werden. In der letzten Stadtverordnetensitzung in Mays Geburtsorte war man wegen der eigenartigen Bedingungen von der Stiftung nicht sehr begeistert und es erscheint fraglich, ob sie angenommen wird.

* **[Die schwarzen Blattern in Belgrad.]** Infolge der epidemisch auftretenden schwarzen Blattern in Belgrad hat der Minister des Inneren die Impfung der gesammten Stadtbevölkerung angeordnet. Bisher erkrankten 90 Personen, wovon 30 der Krankheit erlagen.

* **[Todesfahrt eines Studenten auf Skiern.]** Der Student der Medizin Hans Erhardt aus Freiburg i. B. rannte auf einer Skitur an eine Tanne. Ein Ast drang dem jungen Mann in den Unterleib und der Unglückliche erlag nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen.

Letzte Nachrichten.

Oppositionelle Stellung der deutschböhmischen Abgeordneten.

Wien, 29. Jan. (Priv.) Die deutschböhmische Vereinigung beriet heute vormittags über die Stellungnahme zum Budgetprovisorium. Die jüngeren Mitglieder der Vereinigung forderten, daß man gegen das Budgetprovisorium stimme. Schließlich einigte man sich dahin, in der Plenarsitzung des Nationalverbandes zu erklären, daß die deutschböhmischen Abgeordneten nicht für das Budget stimmen. Diese Erklärung gab Abg. Pacher im Verbande ab.

Die Eisenbahnkatastrophe in Hohenbruck.

Königgrätz, 29. Jan. (Priv.) Die bei der Eisenbahnkatastrophe **Leichtverletzten** heißen:

Ludwig Gümpl, Kondukteur,
Rudolf Faltus, Maschinführer,
Josef Pistora, Kondukteur,
Franz Milesch, Reisender Prag,
Marie Peter, Reichenau a. K.,
Anna Dolecek, Orlitz,
Johann Kolar, Bolohrad,
Josef Smilek, Baumeister,
Johann Drtina, Wamberg,
Ladislaus Sedlacek, Weißstadt mit Tochter
Anna Marek, Adlerkosteletz,
Josef Jelinek, Tinischt,
Josef Bebrna, Tinischt,
Franz Polony, Heizer.

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen
Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe
Prag, Graben 10. 8277
Feuer- und einbruchsichere Verwahrung von Wertpapieren.
Verzinsung von Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im Kontokorrent

Geschäfts-Zeitung.

Die Londoner Bankrate um ein volles Prozent herabgesetzt.

(3 Perzent.)